



## NPH Haiti Über Haiti

Fläche:	27.750 km <sup>2</sup> (Ö: 83.879 km <sup>2</sup> )
Hauptstadt:	Port-au-Prince
Einwohnerzahl:	11.112.945 (Ö: 8.773.686)
Sprachen:	Französisch, Créole
Kindersterblichkeit* <sup>1</sup> :	69,0 pro 1.000 Geburten (Ö: 3,5 pro 1.000 Geburten)
Bevölkerung unter der Armutsgrenze* <sup>2</sup> :	58,5 %
Human Development Index* <sup>3</sup> :	0,493 = Weltrang 163 (Ö: 0,893 = Weltrang 24)

Quelle: Worldbank, UN-Data, Statistik Austria | \*<sup>1</sup> Kindersterblichkeit (unter 5 Jahre): Human Development Indicators | \*<sup>2</sup> nationale Armutsgrenze | \*<sup>3</sup> Indikator für das Maß der menschlichen Entwicklung (Bildung, Gesundheit und Lebensstandard); je näher bei Eins, umso höher der Grad an menschlicher Entwicklung.

## Über das NPH-Kinderdorf St. Hélène



Das Kinderdorf von NPH (Nuestros Pequeños Hermanos = Unsere kleinen Brüder und Schwestern) in Haiti entstand 1987 in Kenscoff, ca. 40 km südöstlich der Hauptstadt Port-au-Prince. Hoch oben, auf 1.600 Metern im Bergland gelegen, ist es nahe genug an der Hauptstadt, um die Versorgung mit allem Lebensnotwendigen sicherzustellen. Derzeit werden 963 Kinder und Jugendliche bei NPH Haiti betreut. Dem Kinderdorf ist eine neunstufige Volksschule angegliedert, die auch von Kindern aus den umliegenden Dörfern besucht wird. Für den Mittelschulbesuch ziehen die Kinder in Wohngemeinschaften nach Port-au-Prince. Das Schuljahr dauert von September bis Ende Juni. Kinder mit besonderen Bedürfnissen leben in einem eigenen Haus, Kay Christine, wo sie die Förderung und Therapie erhalten, die sie brauchen.

## Babyhaus St. Anne



Nach dem verheerenden Erdbeben im Jänner 2010 rief NPH Haiti das Notfallprogramm „Angels of Light“ ins Leben. Im Rahmen dieses Programms wurden mehr als 2.500 Kinder in Tagescamps betreut. Für die Kleinsten wurde 2012 das Babyhaus St. Anne mit Hilfe von Spendengeldern aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz erbaut. Hier haben 44 Babys, Kleinkinder und behinderte Kinder ein Zuhause gefunden.

## Straßenschulen für die Kinder in Haiti

Über 12.500 Kinder und Jugendliche besuchen täglich 32 Straßenschulen, die NPH gemeinsam mit der Partnerorganisation St. Luke betreibt. Dazu zählen auch eine weiterführende Schule und eine Berufsschule. Mittags erhält jedes Kind eine sättigende Mahlzeit – oft die einzige am Tag.



[www.nph.at](http://www.nph.at)



Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1822 4309 5500 | BIC: GIBAATWWXXX  
Spenden und Patenschaftsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Reg.Nr. SO 1221.

## St. Damien – das Krankenhaus für die Kleinsten

Im NPH-Kinderkrankenhaus St. Damien werden Patientinnen und Patienten aus ärmsten Verhältnissen kostenlos behandelt. Das 213-Betten-Kinderspital verfügt über eine Notaufnahme, eine Intensivstation, eine Chirurgie, eine Zahnklinik, eine Ambulanz, sowie eine Geburtenstation, eine Neonatologie und eine pädiatrische Onkologie. Mehr als 50 Prozent der Kinder kommen wegen infektiöser Erkrankungen wie Tuberkulose, Malaria oder HIV zu uns. Viele Kinder werden wegen Krebserkrankungen, Herz- und Nierenerkrankungen behandelt. Auf der Kinderkrebstation – der einzigen in ganz Haiti – werden Kinder mit Krebserkrankungen medizinisch auf höchstem Niveau behandelt. Die Strahlenbehandlung wird in Krankenhäusern in der benachbarten Dominikanischen Republik durchgeführt. Die Kinder wohnen während der Behandlung im NPH-Kinderdorf.



Mit dem Programm „Kay au Bois“ helfen wir seit 2009 unterernährten Babys und Kindern im NPH-Kinderkrankenhaus St. Damien. Fast jedes fünfte Kind unter fünf Jahren, das in St. Damien behandelt wird, ist unterernährt.

## Choleraabehandlung St. Luke und St. Damien

Die Versorgung der Cholera-Patienten wird stationär in St. Luke und St. Damien durchgeführt. 2017 haben wir monatlich im Durchschnitt 100 Kinder behandelt, bei denen Cholera ausgebrochen war. Ohne Behandlung besteht nur eine 50 prozentige Überlebenschance. Dabei ist die Behandlung recht einfach: Bei den meisten Erkrankten reicht es aus, Wasser mit darin enthaltenen Rehydrierungssalzen in ausreichender Menge zu verabreichen.



## Brot aus unserem Ausbildungszentrum in Francisville

In den NPH- und St. Luke-Werkstätten im Ausbildungszentrum Francisville bieten wir Ausbildungen in den verschiedensten Werkstätten an – unter anderem in der Bäckerei oder in der Nudelherstellung – und schenken damit jungen Menschen eine Zukunftsperspektive.

## Physiotherapiezentren Kay St. Germaine und Kay Eliane

In Kay St. Germaine werden körperlich und geistig behinderte Kinder und Schlaganfall-Patienten therapiert. Dort steht den Kindern auch eine Förderschule mit behindertengerechten Klassenräumen zur Verfügung. Hier lernen sie, mit ihrer Behinderung umzugehen und ihre Beweglichkeit und Feinmotorik zu verbessern. Im Tagestherapiezentrum Kay Eliane erhalten Kinder Physiotherapie und Vorschulunterricht. 2017 besuchten 66 Kinder die Kay St. Germaine School.

## Wasserversorgung der Menschen in den Armutsvierteln von Port-au-Prince

Zur langfristigen Versorgung der Menschen in den Armenvierteln von Port-au-Prince haben wir gemeinsam mit St. Luke eine Wasserstation gebaut, die Wasser in bester Qualität liefert. 35 Wasser-LKWS fahren wöchentlich in die Armenviertel. Sie verteilen rund 80.000 Liter Wasser pro Tag – eine fünfköpfige Familie bekommt rund zehn Liter pro Tag.

### NPH Haiti auf YouTube:

- Kinderdorf: <http://www.youtube.com/watch?v=Qd9RITxiUD0>
- Angel of Lights-Programm: <http://www.youtube.com/watch?v=QlgE4PN2f28>
- Kinderkrankenhaus St. Damien: <http://youtu.be/sosQOycO4Tw>
- Therapiezentrum Kay St. Germaine: <http://www.youtube.com/watch?v=VnKFLbktlNQ>